

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannstraße 35.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Mittwoch 10—12 Uhr,  
Samstag 8—10 Uhr.  
Preis 10 Pfennige, Sonntags 12 Pfennige, und so weiter.

Gesetze der für die Wahlberechtigten  
Kammer bestimmten Anträge zu  
Wahltagen bis 2 Uhr Nachmittag,  
an Sonn- und Feiertagen bis 1½ Uhr.

In den Filialen für Zus.-Annahme:  
Otto Stamm, Unterstrasse 21,  
Louis Löschner, Katharinenstraße 15, u.  
nur bis 1½ Uhr

# Leipziger Tageblatt

## und Auzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 7. April 1884.

Nr. 98.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Die Regulierung des Hauptweges in der Weststraße, auf  
deren Strecke von der Schloßbrücke bis zu der Vinzenzstraße,  
soll an einen Unternehmer in Accord verhandlungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer  
Liste-Beratung, Rathaus, Zimmer Nr. 14, aus und  
sind sofort eingezogen resp. entnommen werden.

Begüteigte Öffentlichen sind verliehen und mit der Ausschrift:

"Trotzdem in der Weststraße"  
verschenkt ebenfalls und zwar bis zum 17. laufenden Monats

Nachmittags 5 Uhr einzugehen.

Leipzig, am 3. April 1884.

Der Ratsh. der Stadt Leipzig  
Streitenden-Deputation.

#### Bekanntmachung.

Wege Aufweichen und Reinigung der Localitäten bleibt  
bei Altham.

Donnerstag den 10.,  
Freitag den 11., und  
Samstag den 12. April o.

geschlossen.

Leipzig, am 4. April 1884.

Das Altham.  
Schleicher. Kübel.

#### Bekanntmachung.

Das vom Reichsgericht des Herrn Christian Friedrich Venneder  
in Schlesien gehörige, auf dem Holz am 21. des Brand- und  
Feuerfeuersatzes für Schlesien eingetragene Goldschmiedatelier ist  
am Ende der Eröffnung

am 12. April 1884, Vormittags 11 Uhr

zu Schlesien in dem Gewände leicht öffentlich versteigert werden.

Das Goldschmiedatelier eines Edler Händlers mit 26.61 Groschen  
Gebotssatzes soll am 12. März 1884 ohne Veräußerung der Ge-  
fälzen am 27.500,- dargestellt werden.

Versteigerungstermine werden gleichzeitig, in dem gegebenen Termine am  
gleichzeitigen Tage stattfinden.

Die Versteigerungsbedingungen kommen sowohl an die hiesige Kom-  
mune, als auch an Besitzer des Goldschmiedateliers zu Schlesien zum öffent-  
lichen Kaufangebot.

Leipzig, am 26. März 1884.

Röntgen'sches Münzgericht bestellt.

Abteilung V. Section I.

Königliches Siegel.

Gemeinsame Sitzung  
der Kreislichen Bezirksvereine Leipziger  
Stadt und Leipzig-Land.

Montag, den 7. April Abends 6 Uhr im Saale der Ersten

Bürgerschule.

Tagessordnung: Beschaffung über die Vorschläge der

Krankenanstalten-Commission zur Gewinnung festter Nomina

für künstliche Honorar-Verschiffung bei Krankenanstalten (Auszug).

Corresp.-Blatt für d. Königl. Sachsen, 15. März, Nr. 6, Seite 47.

Dr. Pless. Dr. Siegel.

Nichtamtlicher Theil.

### Verantwortliche Reichsministerien.

Der Reichskanzler hatte sogleich nach Bekündigung der  
deutschen freisinnigen Partei erlassen, daß sich die Spalte  
der Bestrebungen derselben gegen seine Partei richte. Deshalb war die Fortsetzung eines verantwortlichen Reichs-  
ministeriums als erster Programmzweck aufgestellt und damit  
die Fortsetzung der Tätigkeit für die Reichsstaatsabgeordneten  
verbunden worden. Über der Angriff hat seine Wirkung  
schließlich versiegt, weil die Einlegung eines verantwortlichen  
Reichsministeriums die fäderative Basis der Reichsverfassung  
verändert und ein entscheidender Schritt zur Gestaltung des  
Einheitsstaates sein würde. Gegen diese Tendenz sind die  
Bundesstaaten Sachsen, Württemberg und Bayern mit Ent-  
scheidheit aufgetreten und in der Bundesstaatsbildung vom  
5. April hat es sich klar herausgestellt, daß der Bundesrat  
seine Zustimmung zu einer sozialen Verfassungsveränderung  
niemals ertheilen würde. Der Verständniszustand des preußi-  
schen Bundesstaates, Bayern, erlaubt, Bayern sei zu  
schneller Wirkung an der nationalen Entwicklung auf  
soziale Grundlage jederzeit bereit, werde aber die Fort-  
bildung der Reichsverfassung in unitarischer Richtung stets  
nochdrücklich befürworten.

Es war von den Verfassern des freisinnigen Programms

gänglich übersehen werden, daß der erste und Hauptpunkt  
der Begründung des Einheitsstaates an Stelle des  
Bundesstaates zur Verwaltung habe und das sie sich schon  
durch die Mittelstaaten entzünden mügten. Die centrale  
soziale Bewegung ist nicht neues Datums, sie trat schon zu  
einer Zeit hervor, als die Frage der Übernahme

ländlicher deutscher Staatsbahnen auf das Reich aufgeworfen

wurde. Damals war es auch von Allem Bayern erhoben,

und seine Abneigung gegen diese Veränderung war so

stark, daß sie sich schon 1848 verhindern ließ.

Die heutige soziale Bewegung ist noch keine in der

Reichsstaatsabgeordneten, welche die verbindlichen

Verfügungsfragen in einem Augenblick aufzuwerfen,

in welchen die Sozialdemokratie drohend ihr Haupt erhebt,

fand nur eine völkerliche Verbindung der aufgestellten

sozialen Forderungen, während die Partei der Frei-

heitlichen Partei sich für die

Reichsstaatsabgeordneten rückhaltlos erklärt hatte, in darüber ge-

hoben, aber seine Ratschläge sind bei Entwicklung des

vergleichlichen Staatsbaus besiegelt worden. Eine zweite

Stellung auf der zentralistischen Bahn war die Rechte des

Reichsstaates vom 24. Januar 1852, in welcher der

Commentar zu der bayerischen Sozialfahrt vom 4. Januar

1852 gesprochen wurde. Damals betonte der Kanzler, daß

es unzweck sei, von einer Reichsregierung zu sprechen,

richtig sei vielmehr die Bezeichnung Reichsregierungen,

wie die im Bundesrat ihre verfassungsmäßige Vertretung

hätten. Diese stand damals als wesentlich erkannte Form

erstmalig einem Kommentar in der Reichstagssitzung vom 26. März,

in welcher der Reichskanzler es ablehnte,

Aufträge an den Bundesrat zu übernehmen, und als Norm

für den Bericht von Reichstag und Bundesrat die Sicher-

stellung von Reichsabschlüssen an diesen durch das

Parlament aufstellte. Als der Abgeordnete Wahl darauf be-

merkte, daß die Vermittlung des Reichskanzlers bei der Gestaltung  
der Anträge des Reichstages an den Bundesrat bisher die  
übliche Form gewesen sei, erwiderte Fürst Bismarck, daß eine  
Urkundfest an den Verhandlungsbildungen nichts ändere, man  
habe über die Absicht untergeschrieben, seine Macht zu erweitern,  
er werde dafür sorgen, daß ein solcher Vertrag nicht wieder  
auftreten könne, er werde sich bemühen, die Stellung des  
Reichskanzlers zu verstettern. Fürst Bismarck erinnerte  
daran, daß er nie als Befolgsmaßstab des Königs von  
Preußen und Kaiser von Deutschland im Bundesrat fungiere,  
er könne also nicht aus eigener Initiative seine Meinung  
im Bundesrat zur Geltung bringen, sondern immer nur als  
Beauftragter des Königs.

Der Schwerpunkt der Entscheidung ruht noch dieser  
Aufsicht im Gegensatz zu der von der freisinnigen  
Partei vertretenen nicht beim Reichskanzler, sondern  
beim Bundesrat, und weil dies so ist, würde die  
Errichtung eines verantwortlichen Reichsministeriums  
nicht die Macht des Reichskanzlers, sondern die des  
Bundesrates einflussen. Der Befolgsmaßstab der  
preußischen Regierung erhält in der Bundesstaatsbildung  
am 5. April: Die Errichtung eines verantwortlichen Reichs-  
ministeriums ist nur möglich auf Kosten des Reichs unter  
den Bundesregierungen gegenwärtig ausübbarer vertrag-  
mäßigen Rechte. Ein verantwortliches Reichsministerium  
müßte die wesentlichen Rechte des Bundesstaates ab-  
streiten. Die von den neuen freisinnigen Partei erreichte Errichtung  
eines Reichsministeriums erscheine als ein Mittel zur Unter-  
stützung der Regierungswahl des Reiches unter die Wehr-  
heitsbefreiung des Reichstages.

Man kann darüber verschiedene Meinung sein, ob diese  
letzte Schlußfolgerung berechtigt ist, aber sicher würde die  
Einlegung eines verantwortlichen Reichsministeriums die  
Einsetzung des Reichsministeriums, die wesentlichen Rechte des  
Bundesstaates verändern und zwar im Sinne  
des Einheitsstaates. Der Bundesrat in seiner gegenwärtigen  
Gestaltung ist ein Art des Reichsministeriums, dessen ver-  
antwortliche Vorsitzende der Reichskanzler ist. Die Ver-  
antwortlichkeit für die Freiheit der deutschen frei-  
sinnigen Partei und die würde in der Form zu vermit-  
teln sein, daß die Vorsitzende des Reichskanzlers, welche jetzt  
gleichberechtigte Minister neben ihm fungieren. Durch  
diese Maßnahme wird der ersten Reichsbeamten würde  
aber, wie der Vertreter Preußens, der die Bundesstaatsbildung  
am 5. April herstellte, aneinander gesetzt, der Einfluss  
und die Macht des Bundesrates eine Veränderung erfahren,  
weil die Reichskanzler die Bundesstaatsbildung, vor welcher  
sie jetzt ihre Anweisungen erhalten, in das umgekehrte Ver-  
hältnis dringen und ihnen ihre Haltung verschreiben würden.

So wenigstens ist die Auffassung der beobachteten Verände-  
rungen im Bundesrat, ob sich die Stade in der Praxis rich-  
tig anders gehalten würde, kommt hier kaum in Betracht,  
die Hauptfrage ist, daß die Bundesstaaten die Errichtung  
eines verantwortlichen Reichsministeriums als einen gegen  
den übernationalen Charakter des Bundes geführten Schlag an-  
sehen würden und das in das Entscheidende. Am der  
Bundesstaatsbildung unter den gegenwärtigen bedeutsamen Um-  
ständen zu rütteln, wäre den Verhältnissen des Bundes sehr  
in großer Härte. Frankreich hat bereits seine Außenverfassung  
am die Zivilisierung der Bundesstaatsbildung erarbeitet, weil die  
Staatsräte und die Gesetzgebungsbehörde, welche die  
Bundesstaatsbildung auf die Errichtung einer verantwortlichen Re-  
gierung abzielen, durch die entsprechende Verhinderung  
der Fortsetzung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
aber werden sie aus dem Reichsstaat abgesondert. Aus diesem Grunde  
ist es dem Staate der Errichtung eines verantwortlichen Reichs-  
ministeriums durchaus abwendig gegenüberzustehen, und ganz leicht mit  
Rücksicht auf die Errichtung des Bundesstaates und die durch die  
Bundesstaatsbildung geschaffene Rechte der Provinzien, als auch mit  
Rücksicht auf die zulässige Einwidderung und den geschaffenen Ge-  
genstand des Reichsstaates.

Immer häufiger kommt innerhalb der ultimati-  
stischen Partei der Gegenseitigkeit der demokratis-  
tisch oppositionellen zu der aristokratisch-gouverne-  
mentalen Richtung zum Vorschein. Die Partei ist  
einzig und geschlossen geworden, so lange der kirchenpolitische  
Kampf auf der Höhe stand und Opposition gegen alle, auch  
den Kirchenkampf, verfolgte. Daß die Kirchenkampf  
der Reichsstaatsbildung ein sozialer Kampf ist, der die Kirchen-  
kampf der Deutschen und der Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der  
Kirchenkampf nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken  
eingesetzt wird, sondern gegen die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchenkampf der Katholiken  
zur Verhinderung der Reichsverfassung in unterschiedlicher Weise  
nicht mehr gegen die Kirchenkampf der Katholiken eingesetzt wird,  
ist nicht so einfach, daß es einfach davon ist, nicht  
so wenig es darum geht, daß die Kirchen







# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 7. April 1884.

78. Jahrgang.

Nº 98.

## Gesetzl. Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. März 1884.\*

(Das Gesetzl. Verhandlungsbüro ist und mitgetheilt.)

Umstand: 45 Städteverordnete und als Vertreter des Rates: die Herren Bürgermeister Dr. Tröndlin, Stadtrat, Schlesier, Dr. Reichenbach, Eise und Schleicher.

Beschl. Herrn Bürgermeister Dr. Siebiger.

Dok.

Beschl. des Herrn Anton Hesse am Gewährung einer Freiheit an der Fortbildungsschule für Mädchen für seine Tochter Anna.

weil man nach §. 68 der Resolutiven Städte-Ordnung ab. beg. an die zahlreiche Schule, während man das

Teachkabinett des Gemeindereiters Jacob für vervollständig

Verfügung hat. Diese Sache nicht das Collegium betrifft.

Bei sich befindet sich, die viele Sache nicht das Collegium betrifft.

„In Nachtheiten befreien wir uns Ihnen die Erhaltungsmöglichkeiten, welche nur bis zu dem heutigen Tage auf Ihre Bedürfnisse und Ansprüche zu dem bestehenden Haushaltplan

geht haben.“

1.

Bei der Abstimmung

der Position 44 in Konto 1, im Spezialbudget der Gemeindehalle Pos. 16 und 26 und

bei den Sonderabgaben.

Überdies

im Spezialbudget der Gemeindehalle Pos. 16 und 26 und

in den Sonderabgaben Pos. 26 haben wir Verständigung geah.

Anfangs des Jahres

Unterlage,

so haben wir den Antrag zu

Konto 7

auf Errichtung einer Spezialhalle im Süden unserer Stadt

des Vorortes der südlichen Spezialhalle zur Verfügung

den Antrag zu

Konto 22

wegen Errichtung der Städte-Ordnung im Süden unserer Stadt

des Vorortes der südlichen Spezialhalle zur Verfügung

den Antrag zu

Konto 12

Pos. 16 werden wir noch 10 weitere Räume im Rahmen

die gleichzeitige Nutzung der Gebäude der

öffentlichen Schulen,

zu deren üblicher Durchführung wie Herrn Schultheißer

Rögl angegeben haben, in Gang bringen,

bei der

Mühlstraße 1. O.

zu Pos. 54 von Verwendung Friedrichscher Apparate ab-

schaffen.

Herrn 18

Pos. 9 mit für die Dauer des Mühlenschlusses ausgeschriebene

Verfügung des Herauspr.-Apparates in Obacht nehmen,

und den von Ihnen an die Vermögenswaltung der

Stadtverordneten

und der

Pos. 5 in Konto 38

geführten Belegungen entsprech.

Herrn 19

Haftungen

Pos. 22

in Bezug bei Kostenzinsen in der Wohnung des Theaters

Großherren und

bezüglich der unterfassenden Einflussnahme der Kosten der

Gebäudeaufsicht in der Gemeindehalle

bemerkte mir,

dass der Großherren zwar in der von Ihnen genannten Weise

angewiesen worden, dass über die ganze Fläche 17 und den

öffentlichen Budget zu streichen ist, da nach §. 20 des Theat-

res Großherren Dr. Bergmann den betreffenden Kosten

costum zu beobachten hat. Die frühere Direktion hatte diese

Bestimmung nicht und es war deshalb ein Vorurteil der Be-

richtung der Gemeindehalle einzutragen. Die Betriebs-

mittel befanden sich nach Umgestaltung der Gemeindehalle

nicht bereit auf einem Bereich.

Die Verhandlungen wegen Beleidigung der Justizverwaltung

gründeten erst nach dem Tode des Konto 22 zum

Wiederholung. Es war deshalb ein ausreichender Anlass nicht

auszunehmen.

Wegen ähnlicher Einschätzung der Position ist die Stadt-

cafe von und um Amtseinführung berichten.“

Gleichzeitig wird man es unentbehrlich bewerten. Da dem Rath-

mitteilen, Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

eingerichtet. So ist 200 A betreut,

erhältlich man, da die Sache aufgeräumt werden müssen, ein-

kommen noch nachträglich ohne Weiteres Einstimmung und legt die

Bestimmungen für die Prüfungen an der 1. Fortbildungsschule

für Kinder

Eröffnung im Konto 21, II. der Pos. 26 „Hausbauhans“

per Seite zur Belehrung auszuführen und zunächst noch einigenmehr detaillierte Anfänge zu erhalten; 2) im Übrigen das Conto in Einschüsse und Rückgaben zu gestrichen.

Herr Referent: die Positionen 3 und 4 seien nach einem breit verständigen Budget geäußertes Wunsch des Kollegiums eingehalten. Die Anträge 1a und b würden gestellt, da man den vom Bauamt hierüber angeforderten Antrag für ganz ungerecht zu erachten geahnt habe, denn es sei mehr nicht daran zu erinnern, als was im Budget steht; im Übrigen habe man Ausstellungen nicht zu machen.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin bemerkte, es könne hier nur die Berichte vorliegen.

Beide Ausführungsanträge werden einstimmig angenommen.

Bericht des Herrn Referenten berichtet weiter für den Stiftungs-, bez.

und Oberamtsausschuss über:

Spezialbudget „Johannishospital fürrm Abgang, den alten und neuen Johannishospit. bet.“, des folgenden Haushaltes;

inden er Name dieser Ausschüsse hierzu beantragt:

1) zu Ausgaben: Vol. 36 „Belastigung der Bieglinge 80.000 M. ordentlich“ des Rath zu erhalten, jährlich nach Analogie der Haushaltsumsätze die das Kranken-, George- und Armenthaus der Klinik der Jägerkinder und die Bieglinge-Gebührengelder mit aufzutragen;

2) zu Ausgaben Vol. 47 „Aufteilung der Kosten für Unterhaltung der Bieglingstraße 220 M. ordentlich“, des Rath zu erhalten, längs der Biegling- und Stephanstraße, da, wo das Johannishospital zwischen ist, Trotzlage zu lassen und, so nötig, mit der Universität ins Verhältnis zu setzen;

3) im Übrigen das Spezialbudget kommt Abgang in Einschüsse und Rückgaben zu gewähren.

Antrag 1 wird gestellt, weil man anfangs der Haushaltspolitik für das Kranken-, George- und Armenthaus wünsche, daß die Angabe des Jägerkinder und die Bieglinge-Gebührengelder angebracht werden. Antrag 2 ist darauf hinzugegangen, weil man es einfach als ein Gebot der Billigkeit gegenüber den anderen Grundstücksbesitzern erachtet, da hierfür vom Rath zur Trockenlegung angeboten worden seien, auch der jährliche Zuschuß des betreffenden Theiles des Haushalts bei jährlichen Weiter-Berichtigung zu bringen gegeben habe.

Weiter bemerkte der Herr Referent, bei Einschüssen Vol. 8 „Mietzinsen“ habe man vermitteilt, daß diese Kosten für die von Deaconessen Herta Schatz zu zahlende Rente, wie jedoch vom Bauamt im vorigen Jahr beansprucht worden sei, angefallen ist. Baustudien Vol. 11 „Betrag zur Herstellung eines Ganges am Altwall 600 M. außerordentlich“ könne man nur Haushaltsumsätze erläutern, da zu diesem Zweck bereits 200 M. geschuldet worden und in den übrigen Fällen die Altwallgasse mit Gütern versehen seien. Zu Vol. 31 der Ausgaben wird vom Herrn Referenten beantragt:

Belehrungsaufforderung auszugeben.

Die beigefügte eine Haushaltsumsätze eingesetzten sei, wonach eine der Wiederaufstellen im Johannishospital aufzugeben und dafür eine Schausmannschaft beauftragt werden solle. Das Werk von 200 M. gegen das Vorjahr bei Vol. 32 der Ausgaben: „Unterhaltungshäuser 2000 M. ordentlich“ ist dadurch erklärung, weil eine größere Anzahl Personen verändert ist, da die Unterhaltung in Folge verminderter Nutzlohnigkeit erzielt wurde.

Bei Vol. 44 der Ausgaben (für Unterhaltung der Bieglinge und Stephanstraße auf dem alten Friedhof 1750 M. ordentlich) lädt man der Einführung einer niedrigeren Summe bei dieser Position im Haftlichen Jahre außerordentlich einzutragen. Da die Positionen 3 bis 6 bei der Stadtbank: „Bettage“ aufgezogen, doch habe man auf gegebene Anfrage erläutert, daß die Bettage für Sand, Seite u. bei Vol. 45, Vol. 64 der Ausgaben „Betragserhöhung an den Bieglingstadel 600 M. außerordentlich“ wird zur Genehmigung vorgetragen, da man dafür ist, daß hier die vorgeschlagene Betrachtung gemacht wurde. Zum Abgang, den alten und neuen Friedhof bestreitet, habe man Widerspruch nicht zu demerken; davor für die beobachtete Zunahme der Kosten genehmigt werden.

Der Antrag des Herrn Referenten auf Belehrung der Belehrungsaufforderung zu Vol. 31 noch unerfüllt.

Herr Bleibtreu fragt an, ob es noch nicht möglich gewesen, den Bieg U an der Stephanstraße zu veräußern, für den, wie er erfahren, bereits ein entsprechendes Gebot gesetzt worden sei. Herner verneinte er einen Antrag im Budget für das ehemalige Güter an der Stephanstraße, auch hätte er die Veräußerung der Kaserne um die Stadtkirche herausgestellt seit dem Universitätsjahr 1860 mögen zu wollen.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin: Nachdem bei, nachdem der südländische Winter von seinem gehörigen Gebot wieder zurückgetreten, ein unbewegtes Gebot auf dem Bieg U getan worden, doch bei dessen Beurtheilung mit Rücksicht auf seine große Tiefe sehr schwer, ganz auch hierbei die Rücksicht auf die Altwallgasse mit in Rechnung zu lassen sei. Das Güter an Unterhaltung der Bieglinge an der Ostseite der Stephanstraße, sowie die beiden im Süden der Kaserne befindlichen, könnten die Kosten der Johannishospitale geboten, könne für die vermußte Summe jedoch nicht hergestellt werden, da der Rath seiner Zeit vorgezogenen, was aber vom Collegium abgelehnt worden sei. Die Berücksichtigung, welche man zur Verbindung der Güter an der Stephanstraße gemacht habe, habe erneut und wurde sich daher der Rath wohl an die Universitätsbehörde wenden müssen.

Herr Oehler gibt weitere Auskunft über das Schätzl des neuverwalteten Güters und betont, daß die Güter beim Rathausmarkt sich befinden müsse.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin nimmt das Nachkommum in Schrift wegen der vielen Arbeiten und der verdeckten Räume über die Art der Ausführung des betreffenden Güters.

Die 3 Nachkommum, jenes der Antrag des Herrn Referenten zu Vol. 31 werden einstimmig angenommen.

Herr Rechtsanwalt Dr. Genter referiert weiter für den Stiftungs-, Polizei- und Bauausschuss über:

Herstellung einer Bühne und Austrittsanlage in dem Hof der Reichenhallen des neuen Johannishospitals mit einem Aufwand bis zu 1500 M. à conto Staatsverordneten des Johannishospitals.

Der Antrag der vorgenannten Ausschüsse geht dahin:

die Herstellung einer Bühne und Bühnenbühne in dem Hof der Reichenhallen des neuen Johannishospitals mit einem Aufwand bis zu 1500 M. à conto Staatsverordneten des Johannishospitals.

Da man von der Notwendigkeit einer derartigen Anlage überzeugt sei, die Art und Weise der Ausführung, wie sie projektiert ist, nahezu die Annahme des Gehalts freigeschieht, um notwendig zu erläutern, daß das vorgestellte Projekt jedoch über abwegigen und Anfertigung eines kaum weniger kostspieligen Projektes entgegen gehe.

Der Antrag der vorgenannten Ausschüsse geht dahin:

die Herstellung einer Bühne und Bühnenbühne in dem Hof der Reichenhallen des neuen Johannishospitals mit einem Aufwand bis zu 1500 M. à conto Staatsverordneten des Johannishospitals.

Der Antrag der vorgenannten Ausschüsse geht dahin:

die Herstellung einer Bühne und Bühnenbühne in dem Hof der Reichenhallen des neuen Johannishospitals mit einem Aufwand bis zu 1500 M. à conto Staatsverordneten des Johannishospitals.

Herr Referent: Der frühere Ausführungsantrag sei nur im Interesse der Petitionen vorgekommen worden; wenn viele aber weitere Begründungen darüber wünschten, daß die nach dem Antrage des Kollegiums zu geäußerte Befürchtung von möglichst 4 und 5 Tsd. Brodkugeln, dientlicher aber das jetzt in 1 M. 40 qd. beobachtete niedrigere Auslösungsquantum auf 1 M. 80 qd. erhöht werde, so habe der Wahlschuss nicht an, die Güte der Petitionen durch Beurtheilung zur Ausführungsantrag zu realisieren, jedoch wäre man vorsus, daß dann die Güter im Johannishospital überhaupt nicht mehr betrachtet werden.

Diese Debatte tritt das Kollegium dem Ausführungsantrag einfließend bei, und schlägt man die öffentliche Sitzung, um in eine nichtöffentliche Beurtheilung einzutreten.

### Leipziger Lehrer-Verein.

Leipzig, 5. April. In der Sitzung am 20. März a. c. hielt Herr Bischoff (III. Bürgerhaus i. R.) einen Vortrag über „Die Geometrie in der Volksschule mit besonderer Berücksichtigung des Lehrbücher von Mittennayen und Bod-Schule.“ In der Einleitung stellt der Vortragende Begriff und Ziel der Geometrie in der Volksschule fest. Er formelle Beurtheilung der geometrische Unterricht durch Betrachten, Rechnen, Messen und Berechnen der Körper, Flächen, Linien zu beweisen, daß des Denkvermögens und die Sozialfunktion der Kinder erachtet werden. Zur praktischen Bildung trägt er bei, indem er seine Maßnahmen auf die praktischen Leben und im Besonderen auf dem Wissensangebot der Schule nimmt.

Was er nun auf unterscheidet zwischen der wissenschaftlichen

Geometrie des generellen Unterrichts und Geometrie und Mathe-

matischen in der Volksschule. Die wichtigsten

methodischen Grundsätze bei Erteilung des geometrischen Unterrichts in der letzteren sieht lobenswert der Referent noch ausführlicher Be-

gründung in folgendem Worte zusammen:

I. Der Unterricht in der Geometrie der Volksschule ist ein auf Selbstausbildung und Selbsttätigkeit gegründeter Sachunterricht; er soll elementarisch-einfach, nicht wissenschaftlich-deutiglich erachtet werden; er sollen Begriffe gewonnen, nicht aber fertige Begriffe aufgestellt werden.

Geometrische Geometrie, nach welcher ohne Vorbereitung im wissenschaftlich abstrakten Weise Vorlesung und Beobachtung aufgestellt habe, kann es nie direkt daraus zu erzielen, als was im Budget steht; im Übrigen habe man Ausstellungen nicht zu machen.

Herr Referent: die Positionen 3 und 4 seien nach einem breit verständigen Budget geäußertes Wunsch des Kollegiums eingehalten. Die Anträge 1a und b würden gestellt, da man den vom Bauamt hierüber angeforderten Antrag für ganz ungerecht zu erachten geahnt habe, denn es sei mehr nicht daran zu erinnern, als was im Budget steht; im Übrigen habe man Ausstellungen nicht zu machen.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin bemerkte, es könne hier nur die Berichte vorliegen.

Beide Ausführungsanträge werden einstimmig angenommen.

Bericht des Herrn Referenten berichtet weiter für den Stiftungs-, bez.

und Oberamtsausschuss über:

Spezialbudget „Johannishospital fürrm Abgang, den alten und neuen Johannishospit. bet.“, des folgenden Haushaltes;

inden er Name dieser Ausschüsse hierzu beantragt:

1) zu Ausgaben: Vol. 36 „Belastigung der Bieglinge 80.000 M. ordentlich“ des Rath zu erhalten, jährlich nach Analogie der Haushaltsumsätze die das Kranken-, George- und Armenthaus der Klinik der Jägerkinder und die Bieglinge-Gebührengelder mit aufzutragen;

2) zu Ausgaben Vol. 47 „Aufteilung der Kosten für Unterhaltung der Bieglingstraße 220 M. ordentlich“, des Rath zu erhalten, längs der Biegling- und Stephanstraße, da, wo das Johannishospital zwischen ist, Trotzlage zu lassen und, so nötig, mit der Universität ins Verhältnis zu setzen;

3) im Übrigen das Spezialbudget kommt Abgang in Einschüsse und Rückgaben zu gewähren.

Antrag 1 wird gestellt, weil man anfangs der Haushaltspolitik für das Kranken-, George- und Armenthaus wünsche, daß die Angabe des Jägerkinder und die Bieglinge-Gebührengelder angebracht werden. Antrag 2 ist darauf hinzugegangen, weil man es einfach als ein Gebot der Billigkeit gegenüber den anderen Grundstücksbesitzern erachtet, da hierfür vom Rath zur Trockenlegung angeboten worden seien, auch der jährliche Zuschuß des betreffenden Theiles des Haushalts bei jährlichen Weiter-Berichtigung zu bringen gegeben habe.

Antrag 3 ist ebenfalls gestellt, da man den vom Rath verlangten Begriffen entsprechend eine Wette der Geometrie schafft.

IV. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

V. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

VI. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

VII. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

VIII. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

IX. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

X. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

XI. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

XII. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

XIII. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

XIV. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

XV. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

XVI. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

XVII. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

XVIII. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

XIX. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schranken einer beschränkten Formel zu bewegen. Sie ist geometrische Formelreiche und arithmetische Geometrie. Gestalt ist, indem sie die räumlichen Teile: Linien, Flächen und Körper in ihrem Gang und in ihren Theilen nach Maßstab, Lage und Orientierung erkennen und darstellen läßt; dieses ist sie, indem sie durch Stellen, Berechnen und Vergleichen die Größe der Geometrie schafft.

XX. Die Geometrie in der Volksschule hat sich innerhalb der Schrank





**Müller's  
Möbel-Transport**

und  
Verpackungs-Geschäft

Reichstr. 10, Leipzig, Reichstrasse 43.

Lohr's Hof.

ausgezeichnet preiswerte Dienstleistungen für neuen  
Verschluß-Möbelwagen  
für über und auswärts unter Garantie  
versandt und punctuell Belieferung.  
Verpackungen von Glas, Porzellan u.  
unter Garantie.



**Metourladung**

für 10 Möbelwagen

in der Richtung nach Dresden, Brand-

furt a. M., Görlitz, Bautzen,

Meyer's Transport-Geschäft,

Leipzig, Parkstraße 11.

**Kalksteine (Weißkalk) 97%**  
erhält aus seinem Salziger Bruch jedes  
Quadrat billiger Robert Schmidt,  
Großberg a. M.

**Osterreiter**  
Reicht man am billigsten mit  
W. Braun's

**Eierfarben.**

Diese prachtvollen Farben (Rote, Gar-  
mischblau, Grün, Chocolatbraun, Weiß)  
sind vollständig giftfrei. In Päckchen  
à 10 u. 5 d. nicht Schadenshaft bei  
Otto Melssner & Co., Reichstr. 62.

Alle Kellnereien von Parquetböden haben  
die vorzügliche

**Parquetbodenwachs**

von J. Finsler in Sämtl. in Weißbuchen  
1 1/2, 1, 2 1/2, und 5 Kr. mit Obernach-  
flächenfertigung sowie

**Stahlspäne**

zum Reinigen der Parquetböden angefertigt  
können empfohlen.

**Leipziger Aumann & Co. Goblets.**  
Reichstr. 6, Reichstrasse 43.

Herrn zu haben bei Herrn  
Otto Melssner & Co., Reichstr. 62,

J. G. Meissner, Reichstr. 28,

Karl und Adolf, Reichstr. 28,

Paulus Hohenreicher, Weißwurst,

Oscar Drews, Reichstr. 1.

Aub. Gläsern, Reichstr. 28/29,

Paul Rippin, Reichstr. 5,

G. C. Döring, Reichstr. 2 und Weißwurst, 13,

Arthur Verhöld, Weißwurst.

**Eines brillanten Fußbodenlats in ver-**

**schiedenen schönen Farben, schnell trocknend,**

**sehr helles und glänzend von Coste in**

**Stiel, mit auf Leder in Stoffen 2,50,**

**2,50 d. Oscar Drews,**

**Untermarktstr. Nr. 1.**

**Richard Schnabel,**

**Richard Furtwängler,**

**Richard Goblet,**

**Richard Goblet,</**

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 98.

Montag den 7. April 1884.

78. Jahrgang.

## Gesundheit ist Reichtum! Werner's Deutscher Porter.

Mälzextrakt-Gesundheitsbier in einer besiegelteren Canette.  
Preis 17 Pfennige 3 Mark.  
**Echt Herbyter Bitterbier.**  
15/1 über 84/2 Pfennige 3 Mark.  
**Echt Culmbacher Export-Bier, dunkel.**  
in 10 Pfennige 3 Mark.  
**Vereins-Lagerbier.** 24 Pfennige 3 Mark.  
mit leichtem Hopfen.

**C. E. Werner.**

Hauptlieferer des ehrlichen Deutschen Porter- und Herbyter Bitterbiers.  
Leipzig, Nagasingasse 13.

## Van Houten's reiner, löslicher

## Cacao

bei Brückner, Lampe & Co., Klostergasse.

## Oster-Eier und Hasen

in Chocolade, Marzipan, Conserve und als Attrappen  
ausgelegt in reicher Auswahl

**Hartwig & Vogel, Leipzig,**  
Grimmstraße 38, Gieß Neumarkt.

## Eichenholz,

sowie Weiß- u. Rotbuche, Ahorn, Ulme,  
Buche, Erle, Linde u. in  
allen Dimensionen  
geschnitten, gesägt und empfohlen die Lampen-  
schreinerei und Möbelhandlung von  
Joh. Ang. Rose in Borna.

**Ernst Landschreiber,**  
Cigarrenhandlung,  
Petersstrasse 35, 3 Rosen,  
empfiehlt seine Spezialitäten in

## Handarbeit:

I. Milde feine Qualität,  
per Stück 6 4. per Mille 58 4.  
II. Pikanter, mittelkräftig,  
per Stück 6 4. per Mille 58 4.  
III. Hochfein, mittelkräftig,  
per Stück 8 4. per Mille 78 4.  
IV. Mittelkräftig, volle Farben,  
per Stück 8 4. per Mille 78 4.  
V. Elegant, leicht,  
per Stück 8 4. per Mille 80 4.  
VI. Kräftig, volle Qualität,  
per Stück 8 4. per Mille 80 4.  
VII. Hochfein, mild, außerordentlich  
elegant,  
per Stück 10 4. per Mille 90 4.  
VIII. Hochfein, edel, mild,  
per Stück 10 4. per Mille 90 4.  
IX. 1882er Felix Brasil, edelste Qualität,  
per Stück 10 4. per Mille 100 4.  
X. Feinstes, milde Qualität,  
per Stück 12 4. per Mille 120 4.

Alle Sorten sind aus den vor-  
züglichsten Tabakken auf das Sorg-  
fältigste gearbeitet, nur Handarbeit.

## Sortiments-Ausschuss

sortiert aus den Fabrikaten der Fabrikate,  
von 60—120 4. in Kisten von 500 Stück 27%, 4.  
per Stück 6 4.

**Ernst Landschreiber,**  
Petersstrasse 35, 3 Rosen.

No. 33. Alte Cuba-Cigarren No. 33.  
in bester Qualität à Mille 48 4. empfohlen  
Herrn. Lenz, Sophienstr. 10.

## 6 Pf.-Cigarren

in prächtigen Qualitäten empfohlen  
Hugo Weyding, Dorotheenplatz 2.

**Echt Frankfurter Apfelswein**  
empfiehlt die Thonpfeife zu 45 4.  
10 fl. zu 4 4 ohne Steuer.  
Carl Grossmann, Schirnstraße 9.

**H. Aepfelwein ff.**  
sehr Qualität à Mille 40 4. erg. in Ge-  
bunden billiger, empfiehlt Hauffstraße Nr. 7  
im Stern, Grimmaische Str. 15.

## Gebrannte Kaffee,

à Mille 120 4.  
frisch und vorzüglich im Schmalz  
und ganz lecker zu empfehlen.

## rohe Kaffees

den 80 4 bis 170 4 der Stoff empfiehlt  
Herr der Louis Pfau, Seeger Str.  
30.

## Honig

empfiehlt A. Zander,  
Schloßstraße Nr. 11.

## Gustav Juckuff,

Leipzig,  
Prakt. 1. grüne Tafelße,  
**Kaffee-Handlung**,

empfiehlt  
Hohe Raffees, 30—170 4 per Stoff,  
Kleinste Raffees, 100—200 4 per Stoff.  
Sehr gute Qualität und garantiert  
guten reinen Geschmack.

## Schweizer-Honig

von bekannter ausgezeichnete Qualität bei  
Franz Wittich, Windmühlenstraße 51.

## Thüringer Scheiben-Honig,

à Mille 1 40 4.  
Schweizer Tafelhonig, à Mille 1 4.  
empfiehlt in höchster Ware  
Herr. Ströbel, Grimmstraße 20.

## Honig, starker Qualität, halten

in Tassen u. Gläsern für Wieder-  
verkäufer, sowie ausgewogen billiger  
empfiehlt

Aumann & Co., Neumarkt 6,  
und Gottsch. Gewerbestraße.

## Honig! Honig!

empfiehlt in früher, reizendester Weise  
à Mille 60 4. bei größter Kosten billiger  
Schade's Geschenke u. Süßereien.

Grimmstraße 61, nahe der Geibel Straße.

## S. Scheibenhonig,

**S. Valparaiso-Honig,**  
Gimbierlimonaden-Essenz,  
à Mille 60 4. empfohlen

Seite der Louis Pfau, Seeger Str.  
30.

## !! Blumen-Scheiben-Honig !!

prima, à Mille 120, Rauchwaren à Mille 1.  
Sänger Honig à Mille 4. 1. Valparaiso-  
Honig à Mille 60 4. Süßerei editr.  
Gustav F. Link, Baumwollstraße 10.

**S. Dörringer Tafelhonig** à Mille 150 4.

**Zwickauer Goldenehonig** à Mille 150 4.  
Valparaiso-Honig à Mille 60 4.

empfiehlt

G. Becker,  
Markt 10, Durchgang Kaufalle.

## Valparaiso-Honig ff.

à Mille 60 4 empfohlen  
Ewald Spaarmann,

Drogen-Haus, Dorotheenplatz 6.

One 200 St. höchste

**Scheiben-Honig**

und billig abgepackt. Referenten erhalten  
Rabatte auf B. K. durch Herrn Paul-  
mann Pfugbell, Rauchfabrik Steinweg 75.

## Holsteinsche Butter

**Kaiser-Auszug**  
Preß-Softe —

**Ital. Medoc**

naturale, à 1.80 per St.

**C. Koellitz-Giani,**

Neuherr. Tannenstr. Nr. 1.

**Echte Biegenkäse,**

à Stoff 3 4. à Stoff 5.50 4. von 20

Stoff an à Stoff 40 4. Tafelkäse, Gewicht  
& Größe 1—1½ Pfund.

Räderer Günther, Altenburg.

## ff. Bierkäse,

grau, sehr pikant, à Stoff 1.80,  
in Stoffen von 1 1/2, Stoff, à Stoff u. 10 Stoff.

Gärtner Günther, Altenburg.

22 Pf. Stoff, à Stoff 80 4. find zu

verdauen Hefe Stoff 12, im Restaurant.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.

Rehsteine u. meinges. Fr. Senf, Brühl.

Strohgräte, Zwiebeln, Günter u. Paul.





# Krystall-Palast.

Im grossen Parterre-Saal.  
Théâtre variété.

Aufzüge der Luftgymnastiktruppe Kolter-Hegemann, der Solotänzerinnen  
Fr. Aldoro und Fr. Walda, der Concertsängerinnen Fr. Conradl und Fr.  
Funk, der Instrumental-Institute Jäger und Jörg.  
Anfang 11,8 Uhr. Kleine Preise. I. Parquet 75 Pf. II. Parquet 50 Pf.

# Krystall-Palast-Theater.

Montag, den 7. April. Mittwoch, den 9. April.  
Dienstag, den 8. April. Donnerstag, den 10. April.  
Abends 11,8 Uhr

## Mr. Stuart Cumberland,

der berühmte English spiritieller Bühnenkünstler und Gedankenspieler, wird seine außerordentlichen Demonstrationen, durch die er in Wien so eindrucksvoll aufsehen erregt hat, öffentlich abhalten. Die Experimente werden dieselben sein, welche Mr. Cumberland in der Wiener Hofburg auf besondere Einladung des Kronprinzen mit großem Erfolg ausgeführt hat.

Billets, Orchesterplatz 4 A., Parquet 3 A., Parterre (unnummeriert) 2 A., Mittel-

balkon 1 A., 50 Pf. Seitenbalkon 1 A., sind zu haben in J. B. Klein's Kunst- und

Buchhandlung, Neumarkt 38, und im Krystall-Palast.

## Gute Quelle, Brühl 22.

Montag, den 7. April.  
■ Grosses National-Concert ■  
der Tyrolier Sänger-Gesellschaft J. Hartmann,  
bestehend aus 5 Damen und 3 Herren im National-Gesell.

Wahrs 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets im Vorverkauf & 40 Pf. zu haben in den Gassen-Händlern, der Herren

Herrn Dittich, Gasse 4 und Weißstraße 76, und Franz Stein, Wohl 16.

H. Fritsch.

## Königl. Münchener Hofbräu.

kleiner Bierhaus für Leipzig  
Nicolaistraße 1, Ekhause Grimmaische Straße.

Wahrs in Original-Gebinden von 10—22 Liter nur an Private à 50 Pf.  
Zum Auftritt wird ein Bierkrug mitgedacht.

Eigentliche Biere. — Diners 1,25, im Abonnement 1 Mark.

Reichhaltiger Speisekatalog.

## Restaurant Stephan,

Parkstrasse 11. empfiehlt Hermann Creditanstalt.

Leipziger Exportbier ganz hochfeine Qualität

Leipziger Schankbier aus der Brauerei

Leipziger helles Lagerbier Riebeck & Co.

Unter Mittagszeit, sowie jeder Zeit eine große Auswahl warmer und kalter Speisen.

F. Louis Stephan.

Münchner Kindl, Schülersleßl, hell,

Freiherrl. von Tucher'sches Bier, dunkel,

empfiehlt in immer gleicher bester Güte

Restaurant Drechsel, Nicolaistraße 5

Salvator-Bier aus der Freih. v. Sternburg'schen Brauerei, A. Gl. 15. A. Neumeyer, Weißstraße 22.

## Eutritzschi — Helm.

„Termin-Gose famous“.

Schlachtfest und sonst noch gut gewählte Abendkarte.

Gosenschenke — Eutritzschi.

Schweinstücken mit Blättern. G. Pötschauer.

## Schillerrochlooschen, Göbba.

Schweinstücken mit Erbspuree und Sauerkraut.

Weintraube Gohlis.

Heute Schlachtfest.

Gosen-Tunnel — Maeridianum.

Heute Schweinstücken,

O. Rost's täglich reichl. Speisekarte, frisch von 8 Uhr fr. Bouillon, hochl. Dölln. Gose, H. Bayer, und Lagerbier.

Dresdner Hof.

Heute Abend Schweinstücken und Blätter, Bierkäse, Lagerbier und Soße H. Lindner, Augustusstraße 6.

empfiehlt

Grüner Raum Kalbsstück à la Hamburg.

R. Worms' Restaurant.

Gäuplatz 4. Heute Schlachtfest. Gäuplatz 2.

heute Schlachtfest Promenadenstr. 31. C. Müller.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest. H. Bauerl und H. Gröniger

Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremke.

Neumarkt 28. H. Bauerl und H. Gröniger

Zill's Tunnel. Heute großes Schlachtfest, empf. L. Treutler.

Verloren in der Bierdebach an einem Dienstag d. 2. April Abend ein Portemonnaie,

Inhalt: Ein Hundertmarkstück, 4 Groschen

und andere kleine Summen, 2 Groschen 1/2, 10 Pf.

Werderbier empf. C. Prager

Stadtmarkt 46. Markt Beobachtung

Görlitzer Str. 36. 2. Etage rechts, Eine Kneipe.

Verloren in der Bierdebach an einem Dienstag d. 2. April Abend ein Portemonnaie,

Inhalt: Ein Hundertmarkstück, 4 Groschen

und andere kleine Summen, 2 Groschen 1/2, 10 Pf.

Werderbier empf. C. Prager

Stadtmarkt 46. Markt Beobachtung

Görlitzer Str. 36. 2. Etage rechts, Eine Kneipe.

## Nene Moden für Frühjahr und Sommer 1884.

Diejenigen meiner geehrten Kunden, welche irrtümlicher Weise noch nicht in Besitz des neuen Katalogs gelangten, sind freundlichst gebeten, denselben durch Postkarte zu verlangen oder durch Boten in Empfang zu nehmen.

**Aug. Polich,**

Geschäftshaus für Damenmoden.

**Wo**

Königspalat 14.

wird das gesetzliche Pflichten

bei

Gefüßen von Regulatoren,

Tafeln, Wands- und Nippelkufen

jetzt am ehesten bei

Die

Permanente Ausstellung

aller Artikel der übrigen Branche

in der

Uhren-Handlung

und

Versand-Geschäft

von

E. Naumann,

Königspalat 14.

Während findet man das anerkannt

größte Lager von

Regulatoren

in allen pol. und Städten zu den

besten billigen Preisen.

Garantie von 2 Jahren

für

alle Verkaufsgeschäfte.

Befestigung der Rüstungen jederzeit

gerne gefertigt.

Reparaturen

werden jederzeit pronto und billig

durchgeführt.

Befestigungsbolz

E. Naumann,

Königspalat 14.

Ein Wint für Hausfrauen.

Der im Frühjahr läuft sich eine

ständige Bereitstellung der Wanzen mit

dem Louis Müller's Drogenhand-

lung, Turnerstraße, gegenüber

Wanzenäther'')

ergibt, indem eine spätere Anwen-

dung sehr leicht erfolgt sein könnte.

) Bereits in St. 50 und 25 Pf.

bei Oscar Bauer, Otto Eckardt,

Paulus Heynereich, Emil Hoff-

feld, A. Hüller, Gebr. Kretschmar,

Otto Melssner & Co., Gebr. Spillner,

Carl Stück Nachf., Herrn Wilhelm,

Albert Zander, sowie in Bötzow bei

Arthur Berthold, in Görlitz bei O.

Hilf, in Dresden bei O. B. Nicolai.

Den 7. April

Veranstaltung.

Sommer-Programm,

Vorlage u. Gestaltung.

8 Uhr

Verhandlung.

Entomolog. Verein Fauna" (Café

Heute Abend 8, Uhr.

Gäste sind willkommen.

D. G. 7 Uhr. Stimmgesang u. der

schönen Hütten.

Biedelscher Verein.

Heute Nicolaischule.

Den 7. April

Veranstaltung.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 98.

Montag den 7. April 1884.

78. Jahrgang.

Heute Nacht 12 Uhr starb Schell und verstarb mein sehr lieber Bruder Dr. Paulmann. Trostlos und verzweifelt steht er am Sarge. Die trauernde Witwe Henriette Künckelmann geb. Reile.

Leipzig, am 5. April 1884.

Heute Abend 10 Uhr entstieß noch lange ein Seelen wahr unter seiner Seele u. Sohn Johann Ludwig Gräfe im Alter von 54 Jahren. Um fünf Minuten vor 1/2 Jahren, nach schwerer Krankheit, die ihn allein Leben und Freuden und Besessenken an. Rudolf, d. April 1884.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 5 Uhr fiel noch kurz vor dem Untergang der Seele u. Sohn.

Hugo Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke, reicht Kinder.

Begraben darf allen Bekannten für den schönen Blumenstrauß unserer lieben Anna, und am 1. April der bittre Tod so schnell erfolgt. Tiefe Trauer

Reinhold Michael und Frau.

Sachsen.

\* Leipzig, 6. April. Abendsind von der höheren Städteverordneten-Collegium bestehenden Einrichtung, in der Obernothe keine Dienst-Sitzung abzuhalten, wird dieselbe viertmal stattfinden, jedoch in der ersten Weihnachtswoche ausfallen, da der Sitzungsstag, der 23. April, mit dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs zusammenfällt, an diesem Tage aber auch die Mitglieder des Collegiums an dem herbstlichen Festmahl teilnehmen.

\* Leipzig, 6. April. Für die Zwecke der Leipziger Biergesellschaft wird am bevorstehenden zweiten Osterfeiertage eine allgemeine Kirchenkollekte veranstaltet werden. Die königl. Superintendentur Leipzig II. heißt dies mit dem Bemerkung, daß dieselbe Kollekte des vorherigen Jahres mit der Ephorie Leipzig II. einen Betrag von 422 4/4 Pf. gehabt hat.

— Mit Genehmigung des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums ist in der Errichtung einer Kirchengegenstalt in der Parochie Göbels bei Leipzig mit einem Zubereitungszeitraum von 1890 A. und einer Wohnung-Einführung am 200. A. jährlich beschlossen worden. Bevorbereitungsdienste sinden 4 Wochen an das Landeskonsistorium einzureichen.

\* Leipzig, 6. April. Nach Vereinigung der städtischen Straßen- und Wasserbauverwaltung und der seitliche Bauaufsichtsinspektor Carl Leberecht Michael in Leipzig mit dem Vorstande der Straßen- und Wasserbauinspektion Leipzig I. und der seitliche Wasserbaudirektor Gustav Emil Groß in Leipzig zum Vorstand der Straßen- und Wasserbauinspektion Leipzig II ernannt worden.

\* Leipzig, 6. April. Im Laufe des letzten Winters hielt besonders Herr Prof. Dr. Karl Biedermann in der höchsten Gemeindlichen Gesellschaft einen Vortrag über das dem Reichstag gegenwärtig zur Beratung vorliegende Unfall-Versicherungsgesetz. Dieser Vortrag ist neuwärts gedruckt erschienen in der „Vierteljährlichen Zeitschrift für Volkswirtschaftsrecht“, herausgegeben von Dr. E. Böck (Berlin, Herbig). Professor Biedermann empfiehlt den neuen Unfall-Versicherungsgesetz zur Annahme, „weil im Interesse der Arbeiter die Regelung dieser Angelegenheit nicht länger verschoben werden sollte.“ spricht aber dabei folgende Wünsche nach Verbesserungen des Entwurfs aus: 1) Vereinigung des Bereiches der in die Versicherung eingeborechenen Gewerbe (Ausdehnung auf alle die Gewerbe, bei denen eine gefährliche Naturgewalt mitwirksam sei); 2) Verhinderung der Vorschriften des Haftpflichtgesetzes in Fällen großer Verhüllung sowohl der Arbeitgeber wie seiner Beauftragten oder des Arbeiters (die Fälle müßten der verletzte Arbeiter, bzw. die Familie eines getöteten Arbeiters voll entschädigt werden und zwar vom Arbeitgeber, in andern Fällen der lebende Arbeiter nichts erhalten, um nicht dem Leidenden Verlust zu lassen); 3) Erhöhung des konkludenten durch einen Zuschuß aus der Unfallversicherung; 4) Bildung der Berufsgenossenschaften nach Bezirken (nicht über das ganze Reich) und Zusammenführen dieser letztlich durch Delegierte in Bezug auf genügend allgemeine Angelegenheiten; 5) Bildung eines einzigen gemeinsamen Organs für eine erste Untersuchung des Unfalls, d. schiedsrichterliches Gutachten über die Höhe der Entschädigung, a. die Begutachtung der Verhütungsvorschriften und Bildung dieses Organes aus Arbeitgebern, Arbeitern und unparteiischen Sachverständigen (Arbeitsinspektoren); 6) endgültige Entscheidung der Qualitätsfrage durch diese Kommission, bzw. Revision einer solchen Entscheidung durch eine erweiterte Commission, und Verhinderung des Reichsgerichtsgerichtsamt auf die bloß administrativen Verschulden einer Überwachungsbehörde.

\* Leipzig, 6. April. Die Person Herding & Birnbaum in Berlin überredend und den Vorstand einer Leipziger, und umgegeng betreffenden Eingabe an den Rath der Stadt Leipzig mit der Bitte um Veröffentlichung. Diese Eingabe lautet:

Berlin W., den 1. April 1884.

An den

Hohen Rat der Stadt Leipzig.

Um Anhänger an unsere früheren ergebenen Freunde in Sachen der von uns gesetzten Dampf-Straßenbahn gefallen wie und heute, gleichsam darauf hingewiesen, daß die von uns erledigten Dienst durch die Stadt Leipzig bestmöglich und unbedenklich sind. Für unser Unternehmen, welches vielleicht nur mit dem einen Theile seines Umfangs auf das Städtegebiet angewandt ist, handelt es sich im Wesentlichen nur darum, von dem Börsischen Bahnhofe des Reichs, sonst Staatsbahnen aus einem Durchgang durch das Stadtgebiet nach den Bahnen der Städte zu gelangen. Das Linie Kaiser-Wilhelm-Straße, Johannis- und Bismarckstraße, Promenade, Gleisstraße usw. erfüllt sich als die längste und geognostisch. Solche Linie aber auf irgend welchen Gründen für uns nicht der Reihe nach einige anderen wegen, von denen wir keine unmissverständliche Nachricht aus der Bismarck- oder Thäl- oder Gleisstraße und von der Kaiserstraße aus die Jäger- oder Salomon- oder Querstraße, der Leibnizgasse nach der Bahnhofstraße und Bahnhofstraße auf der Wallstraße oder Bahnhofstraße benutzt werden. Das Gleiche kann die Bahn in der Verlängerung der Kronprinzenstraße oder der Wallstraße, Kämpe, Lippe- oder Bismarckstraße überqueren, der Raum auf dem rechten Ufer des Pleißeaabschlusses bis zur Augustusstraße und das linke Ufer der alten Elbe unter Überquerung des Brückenseite Straße unmittelbar der Bogen Brücke bis in die Nähe des Augustus-Bahnhofs benutzt und auf einem von uns hergestellten Bahnhofsperron in der Nähe der Moritzburg der Übergang nach Görlitz hergestellt werden. Über der Elbe nach der Bismarckstraße oder Bismarckstraße die Bismarckstraße und der Gleisstraße gewonnen, auf der Theodor- und Bismarckstraße die adalitischen Schönheit und auf der

sonnabend Abend 10 Uhr starb nach 7 Tagen schwerer Leiden mit zwei Stunden der Arzt von 1/4 Jahren. Dieser Freund und Bekannter mir gestorben.

Verst. Auguste nebst Kinder, Sternenstraße 22.

Berndorf findet Dienstag Nachmittag von einem Friedhof aus statt.

Sonnabend Nachmittag 5 Uhr entstieß weitere liebe kleine Marie im Alter von 1/2 Jahren, nach schwererkrankt zwischen und Frau geb. Barth.

Verst. Hugo Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.

August den 6. April 1884.

Laura, geb. Voenecke

in 83 Lebensjahren.





